

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Jurypräsidentin Diane Dupont

Jurymitglieder

Bürgermeister

Jean-Paul Jost

Teilnehmer

Herr Jost

Ort

Campus An Der Dällt
185, Rue Principale,
L-5366 Schuttrange

CSV (Gemeinderat)

Robert Hutmacher

Dauer

9:00-12:00 Uhr

Déi Gréng (Gemeinderat)

Annemarie Nagel

Frau Nagel

DP (Gemeinderat)

Serge Eicher

Herr Eicher

LSAP (Gemeinderat)

Claude Marson

Herr Marson

Bauausschuss (CBDC)

Marc Lenert

Herr Lenert

Verfasser

Christian Zanter
christian.zanter@dreso.com
+ 352 26 12 05-5554

Wohnungsbauministerium

Diane Dupont

Frau Dupont

Umweltministerium

Cynthia Schneider

Frau Schneider

Innenministerium

Claude Schuman
Laura Pannacci (Ersatz)

Herr Schuman
Frau Pannacci*

Straßenbauverwaltung

Thierry Schwartz

Herr Schwartz

Wasserwirtschaftsamt

Stéphanie Smit

Frau Smit*

OAI (Architektenkammer)

Thomas Weckerle

Herr Weckerle

Zimplan (PAG-Büro)

Henning Nieboer

Sekretär

Drees & Sommer (D&S)

Christian Zanter

Herr Zanter*

Pré-Jury

Administration Communale
de Schuttrange (ACS)

Tania Velez
Daniel Paciotti

Frau Velez
Herr Paciotti

Drees & Sommer (D&S)

Michael Agostini

Herr Agostini

pact

Judith Boquoi

Frau Boquoi

Schroeder & Associés (S&A)

Max Backes

Wettbewerbsteilnehmer:

Ballinipitt

Claude Ballini
Eric Pigat
Elia Canadell Navarro

Herr Pigat
Frau Canadell Navarro

Anhang

- A1_Präsentation_Ballinipitt_220112
- A2_Avis zum Projet Duerfkär_Castoren
- A3_1490_NDK-Schetter_Kostenprüfung_211215
- A4_19037_CC_Schuttrange_Berechnungen_PhaseII_220117

*Per Videokonferenz dazugeschaltete Teilnehmer

Wer bis wann?

Der Versand erfolgt ausschließlich per E-Mail.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

1 Vorstellung überarbeiteten Beitrages

Ballinipitt stellt seinen überarbeiteten Entwurf „Liewen zu Schëtter“ für den neuen Dorfkern in Schüttringen vor (siehe Präsentation im Anhang A1).

Hierbei merkt Ballinipitt Folgendes an:

- Es wurde eine zentrale Grünachse angelegt. Diese soll das Plangebiet mit der Natura 2000 Zone verbinden.
- Geschwindigkeit auf dem CR wird auf 20 km/h reduziert.
- Ein großer, 2.5% geneigter, autofreier Dorfplatz soll entstehen. Hierbei wurde angemerkt, dass die Topografie bei diesem überprüft und überarbeitet wurde. Die Integration mehrerer Rampen ermöglicht den Zugang für Rollstuhlfahrer. Öffentliche Veranstaltungen wie ein Weihnachtsmarkt oder „Nëssmart“ werden künftig auf diesem Platz stattfinden können. Außerdem unterstützt ein Musikpavillon das Durchführen von Konzerten auf dem Dorfplatz.
- Das Kulturhaus sieht auf Ebene der Gemeindeverwaltung u.a. ein Foyer vor. Im Obergeschoss soll der Kultursaal eingerichtet werden. In einem weiteren Stockwerk oberhalb der Straßenebene befindet sich der Probesaal. Es wurde überprüft, ob der Zugang zum unterirdischen Parkhaus über eine Rampe vom CR erschlossen werden kann. Ein Treppenhaus zum unterirdischen Parkhaus ist auf dem Dorfplatz vorgesehen.
- Das Pfadfindergebäude wurde entlang der Eisenbahnschienen angesiedelt. Dieses sieht einen abgetrennten Außenbereich für Aktivitäten wie z.B. ein Lagerfeuer vor. Die Abschirmung gegenüber dem Gehweg soll durch Hecken erfolgen. Auf dem Dach wurde eine grüne Terrasse vorgesehen. Hier kann z.B. ein Zelt für Übernachtungen aufgestellt werden.
- Im nördlichen Bereich des Planungsgebietes und entlang der Schienen beim Pfadfindergebäude wurden Erdhügel vorgesehen. Diese sollen den für das Projekt erforderlichen Aushub integral wiederverwenden und als Schallschutzmaßnahmen gegenüber den Eisenbahnschienen dienen.
- Im Norden des Plangebietes soll durch eine Wohnungsbaukooperative Wohnraum entstehen. Entlang des CR soll intergenerationelles Wohnen sowie die Maison Médicale ermöglicht werden und im Westen ist Co-Housing (22 WE) vorgesehen.
- Die Überdachungen durch den *Kiosque*, die *Véranda* oder das *Auvent* ermöglichen auch bei schlechtem/kalten Wetter eine Belebung des Dorfkerns. Mit der Überdachung entsteht eine Verbindung zwischen Kulturzentrum und Dorfplatz.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

2 Frage- und Diskussionsrunde

2.1 Fragen der Jury

Frage #1 der Jury:

Wie funktioniert die Rampe, die vom CR in die Tiefgarage des Kulturhauses führt?

Antwort von Ballinipitt: Die Funktionsweise und Machbarkeit der Rampe wurde im Detail überprüft und ist gewährleistet. Allerdings ist diese Rampe sehr steil und weist eine Neigung von bis zu 15% auf.

Frage #2 der Jury:

Die Rampe wurde in einer verkehrsberuhigten 20er-Zone vorgesehen. Hier sollen u.a. Fußgänger den Bereich gleichberechtigt nutzen können. Stehen diese beiden Prinzipien nicht im Konflikt miteinander, da hier die Autos in Richtung Parkgarageneinfahrt geleitet werden? Kann hier eine Alternative/Dezentralisierung vorgeschlagen werden?

Antwort von Ballinipitt: Ausschließlich bei Anfangs- und Endzeiten von Veranstaltungen kann es zu punktuellen Konflikten kommen. Dieser Punkt wird vor dem Endkolloquium überprüft.

Frage #3 der Jury:

Wie wurde die Anzahl an Besucherparkplätzen für das Kulturhaus dimensioniert?

Antwort von Ballinipitt: Die Anzahl an Stellplätzen wurde anhand der im Lastenheft vorgestellten Parkraumstudie uhrzeitabhängig dimensioniert. Somit wurde der Bedarf nach dem aktuellen Bestand, sowie 82 zusätzlichen Stellplätzen für das Kulturhaus und 10 Stellplätze für die Gemeindeverwaltung gerechnet.

Frage #4 der Jury:

Bei der phasenweisen Umsetzung wurde vorgesehen, dass das aktuelle Pfadfindergebäude abgerissen wird und anschließend an der gleichen Stelle wieder errichtet wird. Hätten die Pfadfinder während der gesamten Bauphase dementsprechend keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung?

Antwort von Ballinipitt: Ja, eine vorübergehende Räumlichkeit müsste den Pfadfindern während der Bauphase zur Verfügung gestellt werden.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

Frage #5 der Jury:

Kann der Bau des Pfadfinderhauses und des Kulturhauses in der ersten Bauphase erfolgen?

Antwort von Ballinipitt: Ja, beide können in der ersten Phase errichtet werden.

Frage #6 der Jury:

Der Eingang zum unterirdischen Parkhaus befindet sich auf dem Dorfplatz. Versperren dieser Eingang nicht z.B. den Rettungs- und Lieferdiensten den Zugang sowie den Eingang der Gemeindeverwaltung?

Antwort von Ballinipitt: Nein, dieser Aspekt wurde überprüft und die Zufahrt für Rettungsdienste kann gewährleistet werden.

Frage #7 der Jury:

Der Erdwall versperrt die Sicht ins Syrdall für die im Norden des Planungsgebiet vorgesehenen Wohnungen. Die Lärmbelastung durch den Zug ist nicht sehr stark ausgeprägt. Kann dieser Wall nicht reduziert werden, um den Ausblick auf das Syrdall zu erhalten? Hierbei könnte die gesamte Ebene erhöht werden und ein Erdwall in Richtung des Friedhofs, als Sichtschutz, angeordnet werden.

Antwort von Ballinipitt: Ja, dieser Punkt kann bei der Endabgabe überprüft und ggf. angepasst werden. Der Erdwall kann beispielsweise niedriger bepflanzt werden.

Frage #8 der Jury:

Die Hauptachse des Fußweges vom Westen bis zum Pfadfindergebäude scheint nicht die Fußgängerflüsse zum Dorfkern zu fördern, sodass keine Belebung des Dorfplatzes generiert wird.

Antwort von Ballinipitt: Der Fußgänger-/ Fahrradweg soll das Pfadfindergebäude sowie die weiteren Fahrradwege anbinden.

Frage #9 der Jury:

Kann das Kiss & Go von bis zu 80 Kindern, die beim Pfadfindergebäude ein- und aussteigen an dieser Stelle funktionieren? Wäre ein dezentrales Kiss & Go nicht vorteilhafter anzusiedeln?

Antwort von Ballinipitt: Dieser Punkt wird für die nächste Abgabe überprüft.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

Frage #10 der Jury:

Was ist mit Co-Housing gemeint?

Antwort von Ballinipitt: Co-Housing soll einzelne Wohnungen vorsehen. Jedoch sollen einige Räumlichkeiten so angesiedelt werden, dass sie gemeinschaftlich nutzbar sind. Hierbei sollen vor allem junge Menschen angezogen werden, um eine soziale Durchmischung mit den Seniorenwohnungen zu schaffen. Hierbei ist auch die gemeinschaftliche Außenraumnutzung zwischen den unterschiedlichen Generationen hervorzuheben.

Frage #11 der Jury:

Es wurden sehr viele kleine Pavillons an wichtigen Standorten angedacht. Diese Bausteine sind wichtig, um Räume zu schließen, allerdings sind sie auch sehr kostspielig. Kann das Konzept jedoch auch ohne diese Pavillons ausgeführt werden?

Antwort von Ballinipitt: Diese Pavillons wurden so angesiedelt, dass eine verbesserte Außenraumnutzung möglich ist. Sie können auch als günstige (low tech) und vorübergehende Strukturen errichtet werden. Die Pavillons sind kein zwingendes Element des Projektes.

Frage #12 der Jury:

Wie groß ist der Pavillon für das Café dimensioniert?

Antwort von Ballinipitt: Der Pavillon hat eine Größe von 110m² und kann unterschiedlich bewirtschaftet und ggfs. an das Kulturhaus angebunden werden.

2.2 Diskussion

Anmerkung #1 der Jury:

Eine Erläuterung zum vorgesehenen Parkplatzschlüssel für Besucherparkplätze soll bei der nächsten Abgabe eingereicht werden.

Anmerkung #2 der Jury:

Der Probesaal oberhalb des Kultursaals ist zu hoch. Außerdem ist dieser in einigen Darstellungen und Schnitten nicht bzw. nicht realitätsgetreu dargestellt. Hier soll versucht werden eine andere Lösung zu finden.

Anmerkung #3 der Jury:

Die Gestaltung des Dorfplatzes mit dem Foyer auf der Ebene der Gemeinde wurde sehr gut gelöst.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfker für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

Anmerkung #4 der Jury:

Aus südlicher Richtung (entlang des CR) betrachtet, wirkt der Straßenraum durch die Anordnung des Kulturhauses, des Cafés Pavillons und des Kiosks sehr geradlinig und zeigt demnach keine Öffnung zum Dorfplatz hin. Kann dies noch nachgebessert werden?

Antwort von Ballinipitt: Dieser Punkt wird für das Endkolloquium überprüft und ggfs. angepasst.

Anmerkung #5 der Jury:

Die Anordnung der Gebäude entlang der Straße begründet derzeit nicht die Implementierung einer 20er-Zone. Die 20er-Zone liegt hier am Rande des Dorfplatzes.

Anmerkung #6 der Jury:

Dieser Beitrag suggeriert in den Perspektiven eine niedliche Dorfstraße entlang des CR. Es handelt sich jedoch um eine vielbefahrene Straße.

Anmerkung #7 der Jury:

Die dreieckigen Glasstrukturen sind architektonisch im dörflichen Kontext von Schüttringen nicht begründbar.

Antwort von Ballinipitt: Die Gebäude wurden zu diesem Zeitpunkt so gestaltet, dass diese sich vom Bestand abheben. Eine Überprüfung der Materialität und der Architektur wird für die Endabgabe durchgeführt.

Anmerkung #8 der Jury:

Die Anordnung eines Zeltes auf dem Dach der Pfadfinder ist nicht erwünscht. Die Architektur und Einrichtung des Gebäudes sowie des Außenbereiches sollen einfach und naturnah gestaltet werden.

Anmerkung #9 der Jury:

Der Außenbereich für Pfadfinder soll vergrößert werden.

Anmerkung #10 der Jury:

Es soll versucht werden, dass kein Provisorium außerhalb des Planungsgebietes für die Pfadfinder erforderlich ist.

Anmerkung #11 der Jury:

Glasgebäude sind vor allem für die Pfadfinder eher unpassend. Für die finale Abgabe sollen Beispiele für die Materialität ausgearbeitet werden.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

3 Empfehlungen der Jury für die finale Ausarbeitungen

Die Jury schlägt folgende Empfehlungen zur finalen Bearbeitung des Beitrages vor:

Positive Punkte:

- Sehr interessanter Ansatz. Suggestiert die Möglichkeit, dass im Zentrum Leben generiert werden kann.
- Der Dorfplatz weist eine hohe Aufenthaltsqualität auf, fügt sich gut in die Topografie ein, seine Fläche ist nutzbar und der menschliche Maßstab wird beachtet.
- Vorschlag verschiedener Wohntypologien stärkt das Konzept der Belegung des Platzes.
- Der Entwurf sieht viele Wohnungen vor und trotzdem fügt sich die Bebauung gut in den Bestand ein.
- Positiver Ansatz bei der Verwertung des Aushubes durch die Aufschüttung von Schall-/Sichtschutzhügeln.

Allgemein:

- Alle Unterlagen, Pläne und die Ordnerstruktur müssen bei der nächsten Abgabe zwingend vorhanden sein bzw. eingehalten werden. (Ansonsten ist eine Bewertung im Vorfeld nicht vollständig möglich.)
- Die Vorgaben der Perspektiven sind zwingend einzuhalten. Die geplanten Gebäude müssen dem Entwurf, den Plänen und den Schnitten entsprechend in die Perspektiven integriert werden. Die Perspektiven sollen der Realität entsprechen und nicht irreführend sein.
- Alle Pläne sind zusätzlich als PDF- und DWG-Datei einzureichen.
- Überprüfung der angegebenen Kostenkennwerte anhand der durch die Pré-Jury erstellten Kostenprüfung im Anhang A3.
- Angabe und Argumentation der vorgeschlagenen Parkraumschlüssel für Wohnungen, Kulturhaus und andere Nutzungen.
- Ortsangepasste und nachvollziehbare Architektursprache verwenden.
- Vorsehen u.a. eines größeren zeitweise zugangsbeschränkten Außenbereich für die Pfadfinder sowie Berücksichtigung der Anmerkungen in Anhang A2.

Kulturhaus / zentrale Tiefgarage:

- Konzept der Verkehrsberuhigung stärken, indem eine Alternative zur zentralen Tiefgarage vorgeschlagen wird.
- Die Höhe des Kulturhauses v.o. aus Sicht des Gemeindevorplatzes soll überprüft werden.
- Auf der Ebene des Gemeindevorplatzes wurden innerhalb des Kulturhauses Lagerflächen ausgewiesen. Diese tragen nicht zur Belegung des Dorfplatzes bei.
- Die Positionierung des Kulturhauses soll im Hinblick eines Hervorhebens dieses Gebäudes aus Sicht vom CR aus überprüft werden.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

Pfadfinderhaus:

- Ein einfaches und funktionelles Gebäude in ortsorientierter Architektur wird von den Pfadfindern benötigt.
- Der Außenraum soll vergrößert werden und Intimität für Pfadfinderaktivitäten aufweisen.

Chemin Repris (CR):

- Die Machbarkeit einer 20er-Zone ist nicht überzeugend. Diese soll überdacht und argumentiert werden.

Fußgängerweg / zentrale Grünachse:

- Die Wegführung im östlichen Teil des Planungsgebietes ist zu überdenken/überprüfen.

Apotheke:

- Eine Apotheke soll innerhalb des Planungsgebietes integriert werden.

Kiss & Go für Pfadfinder:

- Überprüfung, ob die vom Kiss & Go generierten Verkehrsflüsse (bis zu 150 Auto gleichzeitig) an dieser Stelle verträglich sind.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

Perspektiven:

- Erstellung von 5 unten vorgegebenen Perspektiven:

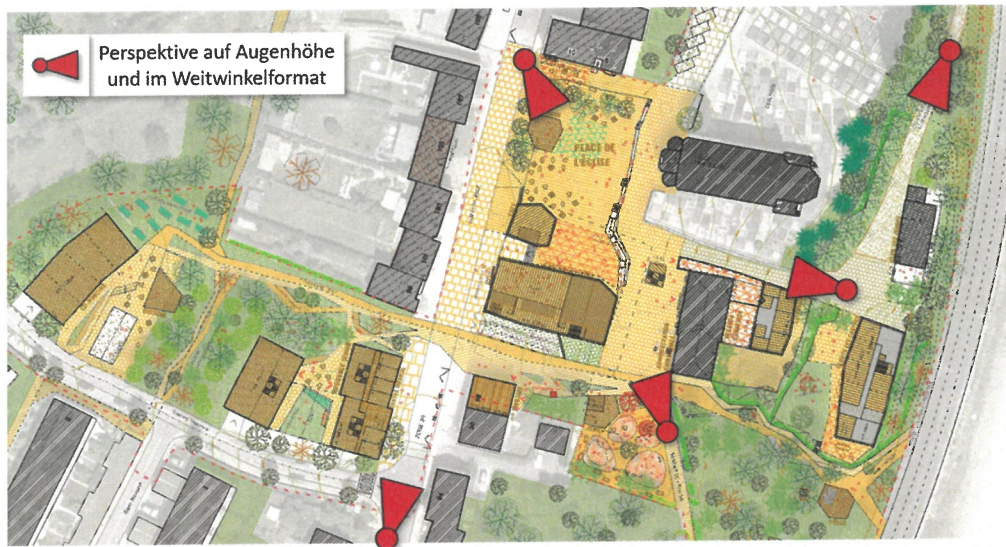


Abbildung 1: Vorgaben zur Erstellung von 5 Perspektiven auf Augenhöhe und im Weitwinkelformat

Feuerwehruzufahrten:

- Das städtebauliche Konzept kann bereits zu diesem Zeitpunkt mit dem CGDIS bzgl. der Zufahrten für die Feuerwehr abgestimmt werden.

➔ Hier finden Sie die Kontaktdaten der zuständigen Vertreter vom CGDIS:

M. Laurent MASSARD	E-Mail-Adresse:	laurent.massard@cgdis.lu
M. Carlos Almeida	E-Mail-Adresse:	carlos.almeida@cgdis.lu

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

4 Unterlagen als Vorbereitung für das Endkolloquium mit der Jury

Folgende Unterlagen sind unter Berücksichtigung der Jury-Empfehlungen (siehe Punkt 3) von den Wettbewerbsteilnehmern für das Endkolloquium bis zum 7. März 2022 um 11:30 Uhr bei der Gemeindeverwaltung in Schüttringen einzureichen* (zusätzliche bzw. spezifizierte Elemente zur Zwischenabgabe in [blau](#)):

1. max. 3 Pläne im DIN A0 Format mit Nummerierung (hochkant), welche folgende Elemente enthalten:
 - Städtebauliches Konzept (Maßstab 1/500) [als pdf. und dwg.](#)
 - Nutzungskonzept
 - Verkehrskonzept inkl. Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen (50er-, 30er- und/oder 20er-Zonen), Verortung der Tiefgarageneinfahrten, der Anzahl und Verortung sowie der Art (Tiefgaragenstellplätze, Kurzzeitstellplätze, Kiss & Go, Stellplätze für E-Autos, behindertengerechte Stellplätze, ...) von Stellplätzen.
 - Grün- und Freiraumkonzept: unter anderem/mindestens zu thematisieren: klimaresiliente Bepflanzung und Verschattung der öffentlichen Freiräume
 - Mindestens 2 Schnitte (Maßstab 1/500): diese sollen so gewählt werden, dass der Entwurf an kritischen Stellen anhand der Schnitte verstanden werden kann.
 - Schemata konzeptuelle Elemente (Entwässerungsplan, Verschattungsplan, Materialität der Gebäude und Außenanlagen [unter Berücksichtigung der Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Funktionalität], ...)
 - Phasierung: Erstellung bzw. detailliertere Ausarbeitung der phasenweisen Umsetzung des Projektes unter Berücksichtigung der im Lastenheft sowie in den Empfehlungen dieses Dokumentes vorgesehenen Priorisierungen.
 - [Maximal 3 Ausschnitte, welche konzeptuelle Details enthalten und die Hauptideen des Konzeptes darstellen \(z.B. Zentralität, öffentliche Räume\) \(Maßstab 1/500\)](#)
 - Räumliche Darstellungen auf Basis des vorgegebenen 3D Modells (Anhang XII), hierbei sind mindestens 5 Perspektiven auf Augenhöhe und im Weitwinkelformat (siehe Vorgaben für Perspektiven unter Punkt 3) darzustellen.
 - Darstellung der Abgrenzungen bzgl. der Wohnungsbauflächen inkl. Angaben zum CUS (Coéfficient d'utilisation de sol) und der DL (densité de logement) der abgegrenzten Wohnungsbaugebieten (diese sind im Entwurf vom Wettbewerbsteilnehmer abzugrenzen) und Berücksichtigung der Kriterien des *logements subventionnés* des Wohnungsbauministeriums.
2. Berechnungen: Berechnung der Bruttogeschossflächen (Surface constructible brute) und Angaben zur Wohnungsbaudichte (Anzahl an Wohnungen) sowie weitere schriftliche Präzisierung zu den Wohnformen,

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

- Wohntypologien und Argumentation zu „Wie integrieren sich diese Wohnformen in den Bestand?“ (max. 3 Seiten im DIN A4 Format)
3. Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes (Erhalt und Abriss von Bestandsgebäuden, Aushub und Aufschüttung, Erhalt des natürlichen Geländes, Sonnenschutz der Gebäude [v. a. bei größeren Glasfassaden] ...), dargestellt als Schemata oder/und textliche Beschreibung (max. 3 Seiten im DIN A4 Format)
 4. Erstellung eines Nachweises zur Sicherstellung einer ausreichenden Dorfplatzbelegung durch die Anordnung der unterschiedlichen Funktionen (v. a. Maison Médicale, Kulturhaus, evtl. Restaurant, Apotheke und evtl. Lebensmittelladen) innerhalb des Planungsgebietes, dargestellt als Schemata und/oder textliche Beschreibung (max. 3 Seiten im DIN A4 Format).
 5. Nachweis der Raumprogramme für das Kulturhaus, des Scouts Chalet, des Club des Jeunes sowie des Erweiterungsbaus der Gemeinde anhand von Grundrisskizzen und Angaben zu den vorgesehenen Flächen (in m²). Außerdem ist eine Gegenüberstellung zwischen den vorgesehenen Flächen (in m²) und den im Lastenheft geforderten Flächen zu erstellen.
 6. Erläuterungsbericht: max. 3 Seiten im DIN A4 Format
 7. Slogan
 8. Modell „Baumassenmodell“ (Maßstab ~~1/1000~~ 1/500, in weißer Farbe) welches die städtebauliche Idee anhand der Bauvolumen und der öffentlichen Räume darstellt.** (->Spezifikationen hierzu bei ACS)
 9. Optional: Anpassung des Arbeitsmodells. Hierbei ist der Wettbewerbsteilnehmer weiterhin frei den Maßstab, das Material und die Farbe auszuwählen.**
 10. Kostenschätzung: Erstellung einer groben Kostenschätzung (Budget), gegliedert nach Projektphase, der einzelnen Gebäude und Infrastrukturarbeiten (Optional: Lebenszykluskostenberechnung)
 11. Ausarbeitung einer Darstellung durch Skizzen, Schnitten (Höhen) sowie Erläuterungen und Spezifikationen bzgl. der unterschiedlichen Flüsse für Artisten, Besucher und Anlieferungen (max. 5 Seiten im DIN A4 Format).
 12. Ausfüllen der beitragsbezogenen Flächenangaben in der Excel-Tabelle im Anhang A4.
 13. Angabe und Argumentation der vorgeschlagenen Parkraumschlüssel für Wohnungen, Kulturhaus und andere Nutzungen. (max. 3 Seite im DIN A4 Format)

*Bereits für das 2. Kolloquium ausgearbeitete o.a. Punkte müssen ggf. angepasst bzw. (falls unverändert) unverändert eingereicht werden.

**Das Baumassenmodell (siehe Punkt 8) und ggf. das Arbeitsmodell (siehe Punkt 9) können bis zum 25. März 2022 um 11:30 Uhr eingereicht werden.

Ergebnisprotokoll Nr. 02

Consultation rémunérée - Neuer Dorfkern für Schüttringen

Zweites Jury-Kolloquium mit Ballinipitt

12.01.2022

Wer bis wann?

Zusätzlich sind die o.a. Unterlagen als PDF und ggf. als DWG auf einem USB-Stick und in folgender Ordnerstruktur bei der Gemeindeverwaltung in Schüttringen einzureichen:

Punkt	Ordnername	Inhalt
1 & 7	01_Entwurf	DIN A0 Pläne inkl. Slogan
2	02_Wohnen	Berechnungen und schriftlicher Teil
3	03_Nachhaltigkeit	Schemata und/oder schriftlicher Teil
4	04_Dorfplatzbelegung	Schemata und/oder schriftlicher Teil
5	05_Nachweis_Raumprogramme	Nachweise und Skizzen
10	06_Kostenschätzung	Kostenschätzung
11	07_Kulturhaus	Skizzen, Schnitte, ggf. schriftlicher Teil
6	08_Erläuterungsbericht	Schriftlicher Teil
12	09_Flächenangaben	Excel-Tabelle
13	10_Parkraum	Schriftlicher Teil

5 Nächste Jurysitzungen

Das Endkolloquium mit der Jury findet

am 30. März 2022 in der Sporthalle des Campus „An der Däلت“ in Munsbach
statt.

Die öffentliche Preisvergabe findet

am 1. April 2022 um 18:00 Uhr
statt.

Eine Einladung wird den Wettbewerbsteilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt.

Schüttringen, 31.01.2022

Jurypräsidentin



Diane DUPONT

Jurysekretär



Christian ZANTER